

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 47

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulhausbau des Kollegiums in Altdorf. Gipsarbeiten an Peter Baumann und J. Donauer, beide in Altdorf; Schreinerverarbeiten an Joz. Fauch und Emil Denier in Bürglen und J. B. Berter in Altdorf; Glaserarbeiten an C. Blind & Cie., Oberrieden (Zürich); Schlosserarbeiten an Xaver Gisler, Schlossermeister, Altdorf; Parquetarbeiten an Josef Gisler, Bodenleger, Altdorf; Malerarbeiten an Emil Munsch, Maler, Altdorf; Plättliböden an Peter Baumann in Altdorf und J. Donauer in Küssnacht. Bauleitung: Georg Meyer, Architekt in Andermatt.

Das Komitee des Kur- und Verkehrsvereins Nagaz hat die Ausführung des Gießenseeprojektes an die dortige Baufirma Bürer & Eisenhut vergeben.

Wasserversorgung der Ortschaft Weieren bei Eschlikon. Reservoir an Maurermeister Horber in Wängi; Liefern und Legen der Rohrleitungen an Gebr. Gehrting in Wittenwil.

Neubau einer Scheune für Benz & Kunz, Ziegelfabrik Gillhof, Märstetten. Maurerarbeit an R. Ruf, Maurermeister, Weinfelden; Zimmerarbeiten an J. Koch, Zimmermeister, Weinfelden. Bauleitung: U. Akeret, Architekt, Weinfelden.

Die Schreinerverarbeiten zu drei Neubauten für Karl Stämpfli, Sohn, Baugefchäft, Bern, an Rudolf Kaiser, mechanisch-elektrische Bauschreinerei, Buchs bei Aarau.

Lieferung von Trottoirrandsteinen aus Granit für die Gemeinde Richterswil an L. Allegre, Maurermeister dafelbst.

Verschiedenes.

Die Bundesbahnen haben das an der Station Wülfingen gelegene Anwesen ehemals Zementwarenfabrik Bachi angekauft und sie werden dafelbst noch weitere Landkäufe machen, um sich heute schon für eine in den nächsten Jahren notwendig werdende Stationserweiterung das erforderliche Terrain zu sichern.

Rückentunnel. Die Arbeiten im Rückstollen sind bereits 25 Meter vom Eingange einwärts fortgeschritten. Sägereibesitzer und Holzhändler Voßhardt in Rapperswil hat für das Tunnelbauunternehmen in Kaltbrunn und Umgebung eine Unmasse Trümmel und Bauholz aufgekauft, das teils schon verwendet, teils auf verschiedenen Lagerplätzen zum Transport oder für die Säge bereit liegt.

Bauwesen in Bern. Mit dem 11. ds. hat die Baugenossenschaft Vollwert (A.-G.) durch die H. Kappeler in Holligen den verakkordierten Abbruch von 5 Häusern an der Narbergergasse, Sonnseite (Nr. 58—66) begonnen lassen. Sie sollen bis zum 15. April ds. J. dem Erdboden gleich gemacht sein. Auch einige Häuser auf dem Bubenbergplatz sind zum Abbruch ausgeschrieben worden.

Der Verwaltungsrat der L. v. Roll'schen Eisenwerke genehmigte eine Vorlage der Direktion, nach welcher die "Gießerei Bern" durch einen bedeutenden Neubau erweitert werden soll. Demnächst soll mit den Arbeiten begonnen und das Gebäude wenn möglich noch vor Einbruch des nächsten Winters unter Dach gestellt werden. Nach den Plänen zu schließen, dürfte der neue Fabrikraum sowohl in technischer, wie in hygienischer Beziehung allen modernen Anforderungen genüge leisten. Unter tüchtiger Leitung hat sich die jüngste Filiale obgenannter Gesellschaft binnen wenigen Jahren zu ansehnlicher Blüte entwickelt. Möge sie weiter prosperieren, ihrer baulichen Entwicklung steht noch mehr Terrain zur Verfügung.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Wie sehr oft eine an und für sich recht unbedeutende Straßenkorrektion wohlthätig wirken kann, sieht man an der östlichen Ausfahrt bei der "Schmidstube" in St. Gallen. Die "Schmidstube" ist um etwa ein Viertel abgebrochen worden, wodurch die früher so enge und auch gefährliche Passage, die den ganzen Fuhrverkehr von St. Gallen und weiterher von Osten nach der Stadt, sowie das Tram aufzunehmen hatte, auffallend verbessert und verschönert wurde.

Recht sehnlich wird auch eine längst geplante Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im westlichen Stadtteil, an der Rosenbergstrasse, herbeigewünscht. Diese Straße mit ihrem regen Verkehr besitzt nur bruchstücksweise zwei Trottoirs. Wird die Tramlinie doppelspurig ausgebaut, so scheint uns die Anlage eines durchgehenden



Munzinger & C°
ZÜRICH.

—

Gas-, Wasser- und
Sanitäre Artikel

en gros.

—

Reichhaltige Musterbücher
an Installateure und Wiederverkäufer
gratis und franko.

den zweiten Trottoirs dringend geboten. Sehr zu begrüßen wäre dann weiter die endliche Ausführung der Parallelstraße von der Burg nach Bruggen, wodurch ein vom Tram unabhängiger Straßenzug von St. Gallen bis ins Dorf Bruggen hinein geschaffen würde. Eine Entlastung der Staatsstraße mit ihrem Tram wird immer nötiger.

Gerne notieren wir, daß endlich die Ausführung der westlichen Verlängerung der Dufourstraße gegen den Schoren auf Straubenzellergebiet hin an Hand genommen wurde. Diese Straße wird zur „Hohen Promenade“ St. Gallens avancieren und ein Spaziergang erster Güte werden.

A.

— (Korr.) Schon seit langen Jahren sind nie mehr so viele leere Wohnungen offeriert worden, wie dies gegenwärtig der Fall ist. Es sind dies meist Wohnungen in Neubauten der Außengemeinden. Wenn nun auch noch alle Häuser, deren Baubüro heute erstellt sind, wirklich gebaut werden, dürfte von einem eigentlichen Wohnungsmangel kaum mehr gesprochen werden. Es ist wohl eher etwas zu viel gebaut worden und die scharf einsehende Stickerei kann vielleicht unserem Bauwesen einen jähren Stoß versetzen und manchem Häuserspekulanten unter Umständen sehr gefährlich werden. Daß kleinere, praktisch eingerichtete Wohnungen immer noch sehr begehrt werden, darf nicht auffallen. Auf die Bedürfnisse der kleinen Leute hat man leider, gezwungen durch die hohen Bodenpreise, bisher allzu wenig Rücksicht nehmen können.

A.

— Die von der Baukommission vorgelegten Pläne für die nördliche Verlängerung der Lannenstraße vom Freibergsträßchen bis zur Laimatstraße wurden genehmigt. Der Kostenvoranschlag stellt sich auf Fr. 21,099. Genanntes Straßstück wird, soweit nicht besondere Abmachungen mit den Anstößern bestehen, als Quartierstraße erklärt und der von der politischen Gemeinde St. Gallen zu leistende Beitrag auf 20 % der Baukosten exklusive Bodenerwerbung festgesetzt.

— **Arbeiterwohnungen.** Die Gemeinnützige Gesellschaft beschloß die Gründung einer besonderen Genossenschaft für die Arbeiterwohnungsfürsorge. Präsident des betreffenden Komitees ist Oberst Schlatte. Zunächst werden 108 Wohnungen im Kostenvoranschlag von 850,000 Fr. erstellt.

— (Korr.) Einen guten Wurf hat der städtische Konsumverein mit dem Bau der neuen „Waage“ getan. Bedeutet der Bau schon eine bedeutende Verbesserung des Stadtplanes an jener Stelle durch die Eliminierung der engen und lästigen Passage am Eingang zur Muttergasse, so ist er weiter ein Bauwerk, das sich sehr hübsch präsentiert und, was auch nicht zu verachten ist, auch eine sichere Rendite verspricht. Das Gebäude wird erst auf Anfang August bezogen werden können und schon ist der ganze Bau mit Ausnahme eines einzigen Ladenlokals fest vermietet. Daß der Konsumverein für seine eigenen Geschäftszwecke für die nächste Zukunft wenigstens hinreichend vorgesorgt hat, ist natürlich.

Die Bildhauerarbeiten am Gebäude sind Hrn. Bildhauer Henri Geene in St. Gallen übertragen worden, der für eine gefällige Ausführung der künstlerischen Ausstattung bürgt. Die fünf Lisenen am Gebäude werden oben mit Charakterköpfen der fünf Menschenrassen geschmückt. Bassende Tier- und Pflanzenmotive erinnern an den Handel mit den überseeischen Ländern. Ein Relief, die „Ernte“ darstellend, wird den östlichen Teil des Gebäudes zieren, das den Platz der ehemaligen „Garbe“ einnimmt. Einfach und sinnig wird der äußere Schmuck ausfallen, während die innere Ausstattung des Gebäudes zweckmäßig und gebiegen ausgeführt wird. A.

Bauwesen im Kanton St. Gallen. (Korresp.) In Rorschach soll der Gemeinderat die Errichtung eines Schlachthausess in ernste Beratung gezogen haben.

— Seit langer Zeit erwartet man in Rheineck den Umbau des dortigen Bahnhofes, der alles eher als eine Zierde des sonst so hübschen Rheinstädtchens bildet. Man wollte immer die Schließung des Rheinbettes bei Brugg abwarten und erst dann, wenn nur noch das Wasser des Binnenkanals dem alten Rheinlaufe zugeführt werden könnte, an den Umbau der Bahnhofsanlage gehen. Da nun besagte Schließung des alten Rheinlaufes bei Brugg noch längere Zeit auf sich warten lassen wird, findet die Kreisdirektion IV der Schweizer Bundesbahnen, es sei ein längeres Warten nicht am Platze und sollen die Arbeiten endlich an die Hand genommen werden. Das Umbauprojekt ist von der Generaldirektion gutgeheissen worden und steht dem Umbau der Bahnhofsanlage somit nichts mehr im Wege.

— Eine Straßenverbindung wird von Benken nach Uznach angestrebt. — In St. Gallenkappel soll die Errichtung einer Wasserversorgungs- und Hydranten-anlage des ernstesten erwogen werden. Der Voranschlag soll sich auf 40,000 Fr. belaufen. Eine Quelle von großer Ergiebigkeit soll bereits für diesen Zweck angekauft worden sein. — Noch vor wenigen Jahren hätte man es für unmöglich gehalten, daß einmal Kraftmaschinen im Toggenburg durch eine Kraftquelle aus dem Aargau betrieben würden. Dies ist nun Tatsache geworden durch die Lieferung elektrischer Energie vom Bezauwerke für die Arbeiten am Ricketunnel.

A.

Bauwesen in Luzern. Der Postverkehr in der Stadt ist in stetem Zunehmen begriffen. Die Lokalitäten im neuen Postgebäude (dasselbe wurde im Jahre 1889 bezogen) sind aber seit längerer Zeit ganz unzulänglich, und die dahierigen Uebelstände machen sich immer mehr geltend. Die Oberpostdirektion ist daher der Ansicht, ein neues Dienstgebäude in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes zu erstellen, das ganz besonders dem Traufdienste zu dienen hätte. Sie richtete an den Stadtrat die Frage, ob von dem an den Bahnhof angrenzenden Terrain, das der Stadt gehöre, ein Bauplatz erworben werden könne und bezahendenfalls, zu welchem Preise.

Bauwesen in Solothurn. Im Jahre 1903 wurden im Stadtbezirk 18 neue Wohnhäuser erstellt, ferner 17 Dekomniegebäude und 13 kleinere An- und Umbauten, für welche laut Reglement Baubewilligungsgezüge eingereicht werden müssen. Ein vom Handwerker- und Gewerbe-Verband eingereichtes Regulativ über das Submissionswesen wurde zur Begutachtung an die Kommission gewiesen. Das Bauamt legte auftragsgemäß eine Kostenberechnung vor über die Erweiterungsbauten auf dem Friedhof zu St. Katharinen.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Tauschgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

1172 a. Wer liefert harthölzerne, gedrehte Treppensprossen?
b. Welche Firma liefert „Baier“ von galvanisiertem Eisenblech für Warmwasseranlagen? Offerten unter Nr. 1172 an die Exp.

1173. Wer liefert innerer kurzer Rost eine Anzahl leichter einer Räder in Weichguß, wie solche auch für Carretten Verwendung finden? Durchmesser circa 40 cm. Ges. Offerten unter Chiffre G 1173 befördert die Expedition.

1174. Wo bezieht man Rost für Sandsteine, wie Schellack, Feuerkitt u.?

1175. Welche Fabrik erzeugt als Massenfabrikat kleine Holzlistiken mit Deckel für Galanterieartikel? Die Kistchen sollen aus Hartholz sein und nachstehende Dimensionen besitzen: Länge 180 mm,